

Mannes trug Johannes Telling, was ihm auferlegt war. Mit eiserner Kraft wehrte sich der verstümmelte Greis gegen seine Schmerzen, und nur selten verkündete ein leises Stöhnen den Seinigen, was er litt. Sie wußten es aber darum doch; denn sie kannten den Mann, den Vater, und die alte Frau rief mehr als einmal, die Hände ringend: „Schrei doch! Schrei dich doch aus, Johannes! Es lindert, schrei dich aus! O Gott, Gott, beiße die Zähne nicht so zusammen!“ Aber Johannes Telling schrie nicht; er lächelte sogar und ächzte: „Gute Alte — noch nicht! Vielleicht später!“ Er hatte das Augenlicht verloren; aber hinter den geschlossenen, wunden Lidern tanzten noch immer die blutigen Flammen, in welche er geblickt hatte, ehe er unter dem niederstürzenden Balken die Besinnung verlor; alles trug der alte Held standhaft.

4. Den Glauben an Wiedererlangung der Gesundheit konnte keiner der Freunde dem Schreiner wiedergeben; er fühlte zu gut und sicher, daß ein so gebrochener, zuckender Körper wie der seinige den Kampf nicht allzu lange mit dem Tode aushalten werde. Und eines Tages rief er, nachdem er Frau und Tochter fortgeschickt hatte, damit sie „einmal frische Luft schnappten,“ seinen Sohn dicht an sein Lager und faßte seine Hand: „Höre, mein Junge, ich habe dir etwas zu sagen, was die Weiber noch nicht zu hören brauchen. Manchen Sarg haben wir zusammen angefertigt, und du hast lange das unbehagliche Gefühl überwunden, welches dich beim ersten an den Nackenhaaren packte. Lieber Junge, wir haben manchem Fremden, aber auch mehr als einem Nachbar und guten Freunde das letzte Haus gezimmert; bei dem, welches du jetzt bauen sollst, werde ich dir nicht helfen können; aber es muß doch fertig werden. Es stehen drei gute Bohlen in der Werkstatt neben meiner Hobelbank; du hast mich oft gefragt, weshalb wir sie nicht verarbeiteten. Jetzt will ich dir's sagen: Die drei Bretter sind für mich; es sind wackre Bretter ohne Äste und Würmer, und sie haben mir schon manchen guten Dienst im Leben erwiesen und mich von mancher Dummheit abgebracht. Sie gaben einen so schönen, hohlen Klang, und wenn man mit der Faust daran schlägt, kann man dabei sich allerlei denken. Oft, wenn mich der Zorn übermannen wollte oder der Neid oder die Unlust, wenn ich zu viel Arbeit hatte oder zu wenig, hab' ich daran geklopft und mir das Meinige gedacht. Sie werden gerad' reichen zu meiner Länge — fünf Fuß drei Viertel. Mach dich daran, Ludwig; aber das Heulen laß unterwegs, und zu überarbeiten brauchst du dich auch nicht, so sehr drängt's nicht!“

„O Vater, lieber Vater!“ schluchzte der junge Handwerker, die zitternde Hand des Alten mit heißen Tränen benetzend. „Du bist immer ein guter Sohn gewesen, Ludwig. Ich kann's dir jetzt wohl